



Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...
dienlich

Suffren, Jean

Cöllen, 1687

6. Punct. Red von allem dem / was nach der letzten Oelung / biß zum
Auffgebung deß Geistes zu thun ist / und in 10. stücken begriffen wird.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48022)

und Garten gehen; oder aber daß andere den Gütern deines Reichsten Schaden zugefüget. Daß du hoffärtig, prächig, leichtfertig, und wider alle Zucht und Ehrbarkeit dahergangest bist. Endlich damit du aller obgemelter Sünden Verzehung, und den Nutz oder Gnad / welche durch dis. H. Sacrament mitgetheilt wird / erlangen mögest / so mache dir zu nutz die Verdiensten der Werck und der funff Sinn deß Heren Jesu / und seiner H. Mutter; opffere sie Gott auff / wie gleichfalls auch den Verlust deiner 5. Sinn zur Gnugthuung für deine Sünd. Dis ist die Weiß, auff welche man meiner Menügnach die wahre und eufferliche letzte Delung mit einer innerlichen Delung oder Anstreichung deß H. Oels vorkommen soll; gleich wie man die eufferliche Reicht mit einer innerlichen Reicht vorzukommen pflegt. Wofern du dich daran gewöhnet / so wirstu sehen was für grosser Nutz darbey sey.

Der 6. Punct oder 5.

Sie sechste und letzte Vorbereitung zum Todt begreiff in sich alles / was nach empfangener letzter Delung / biß man seinen Geist außgibt zu handeln ist. Dis ist die letzte und nechst vor dem Todt hergehende Bereitung, wie gesagt / dieselbe also von andern gemeinen Vorbereitungen zu unterscheiden; als da seynd / statts ein frommes Leben führen / immerdar sich befeissen in dem Stand zu seyn / in welchem du zur Zeit deines Abscheidts seyn woltest / oft und vielmahl an den Todt gedencen / beichten / das H. Sacrament genießen / sein Gewissen erforschen / innerlicher und geistlicher Weiß oft die letzte Bezehrung / und die letzte Delung empfangen; mit einem Wort / sich in unterschiedlichen guten Wercken üben. Diese letzte Vorbereitung seynd umb so viel mehr nothwendiger / dieweil es offtmahl geschicht / daß

viel nach empfangenem H. Sacrament / oder Bezehrung / und letzter Delung dannoch verdambt worden; dieweil sie die Zeit zwischen der letzten Delung und ihres Abscheidts von dieser Welt unnützlich und lieckerlich zugebracht / dieweil sie etlichen bösen Begierden den Eingang in ihr Herz gelassen / dieweil sie sich / sag ich / mit lust in den vorgegangenen Todtsünden / und in dem Wohlgefallen so sie daim empfunden / aufgehalten / und under dessen vom Todt überfallen / und verdambt worden. Damit dir nun nicht defgleichen widerfahre / will ich dich lehren / was du under dessen thun / und deine Zeit nützlich zubringen sollst.

Als auff ein Zeit ein grosser König biß auff den Todt krankt / und ihm sein Artzt / oder ander sagte / daß er deß Schlags und der Ruhe vonnöthen hätte: thät er gar wecklich antworten: Ich hab eine grosse Reif vorhanden / es ist nun mehr nicht rathsam noch nützlich daß ich schlaffe: eben defgleichen solltestu zu den enigem sagen / welche dir zur Zeit / an welcher dir so viel gelegen / zu weld er du eine so weite Reif vor dir hast / von der Erd biß in den Himmel überlastig seynd / von andern Dingen / als von Gott reden / lustig machen wollen und mit weltlichen Geschäften aufgezoogen kommen / antworte ihnen mit dem Spruch Ecclesiastic. Omnia tempus habent. Ein jedweder Ding hat seine Zeit. Welche Geschafft mus man vor der Zeit auffahren / und nit warten biß uns der Todt auß den Augen sibet. Laß so gar keinen Augenblick unnützlich vorüber gehen / neben dem das dir deine Andacht / und der Geist Gottes eingeben wird / übe dich in folgenden gehen Stricken

Für das erste. Treibe dich an Gott zu verehren und an zu betten; Bekenne / und gestehe / daß er der enige und höchste Oberherr / an welchem alle Creaturen hangen /

fff 2

wel

fären

I.
II

welcher der höchsten Lieb und Ehre werth/
und Herz über alles; dieses zu bezeugen/und
deine Underthänigkeit zu erkennen zu geben/
so bete ihn innerlich in deinem Herzen / und
eufferlich mit Worten an / und vereinige die-
se deine Anbettung/und Verehrung mit der
Anbettung und Verehrung / mit welcher
ihn die Engel im Anfang ihrer Erschaffung
verehren und anbetten thäten. Item mit der
Verehrung und Anbettung / mit welcher
ihn die heilige Auserwählten angebetet/
noch stäts anbetten / und in alle Ewigkeit
anbetten werden. Insonderheit aber mit wel-
cher ihn Christus / seiner Menschheit nach/
und eine heilige Mutter verehret und ange-
betet haben.

Für das zweyte: So treib dich an/ und er-
wecke in dir einen feiffen und festen Glau-
ben. Erkenne Gott als die erste / sichere und
unfehlbare Wahrheit; also das man seinen
Worten allen ungezweiffelten Glauben zu-
stellen müsse. Darauß sprich mit dem Mund
und Herzen / das du festiglich alles glau-
best / was er dir durch die Catholische Rö-
mische Kirch / (welche du allein für die
wahre Kirchen auff Erden haltest/ und aus-
serhalb welcher kein Heyl zu erwarten sey)
zu glauben fürhaltet. Item dancke ihm/
das du in solcher Kirchen gelebt/ und in der-
selben zu sterben begehrest. Zu diesem End
sprich mit Andacht die zwölf Artikel des
Christlichen Glaubens / dich hierdurch zu
bereiten / die Geheymnus Gottes klärlich
im Himmel anzuschauen / welche du all-
hie auff Erden im dunkelen/und von ferne
durch den Glauben obenhin erkennen thust.
Insonderheit aber glaube an das Geheym-
nus der heiligen Dreyfaltigkeit / und der
Menschwerdung Christi / dieweil diese
zwei Geheymnus am meisten zur Seelig-
keit erfordert werden. Endlich / so wider-
sprich/und wider sage allen Gedancen/ wel-

che dem Glauben zu wider seynd / und de
von dem bösen Geist in deinem Todt mög-
ten eingegeben werden.

Für das 3. Treib dich an/ und erwecke
dir eine grosse Hoffnung; erwecke deinen
und Herren als dein letztes End/ so dich be-
massen hoch geehret / das er dir sein
Reich verheissen / das er dir solches erwe-
ben / wofern du mit seiner Gnad mitem-
eken willst / und seinen Gebotzen nach-
men. Darauß hoffe/ das du durch die Gnad
Gottes/ und die Verdiensten seines Sohns
Jesu Christi selig seyn werdest. Begehre
ihm durch die fürnehmste Geheymnus
bitteren Leydens/ welches der Grundstein
deiner ganzen Hoffnung/ das er von dir die
Verzweiffelung abwende/ und in seine Ver-
messheit auff dich selbstn fallen lasse; so
er dir die Gnad verlehre/ damit du in
Hoffnung und Vertrauen auff ihn
mögest. Begehre weiters von ihm / das
dich als seinen Bruder ansehen wolle / oder
als seine Schwester / welchen er mit seinem
Blut erlöset; endlich gebrauch dich
der oder dergleichen Schußgebeten
90. Tuus sum, saluum me fac Domine.
Herr stehe mir bey / und erlöse mich
dan ich bin dein. Psalm. 70. Duo-
bist meine Hoffnung. In dich o
hab ich gehofft/ laß mich nie er-
schanden werden. Psalm. 14. Meine
was bistu trawrig / und warumb so
kümmerstu mich? hoffe auff Gott.
Gott meine Hoffnung erlöset
mich nit. Jerem. 17. Sag mit dem
gustino: Si feci unde dannare p. 15. 1. 1.
err / ob ich zwar billige
meiner Verdammnis gegeben/ so hab
ich dir doch die Gewalt und dem
len mich selig zu machen mit be-
men. Komme mir deinem
der deiner Dienerin / o Herr/ zu

dan er immerdar in dich gehoffet. O Herr in dich hab ich vs meiner Kindheit an gehoffet. Der Herr erleuchtet mich/ und hilfft mir/ wen hab ich zu fürchten/ der Herr beschützet mir mein Leben/ für wem hab ich mich zu entsetzen und zu zitteren? O Heer/ laß mich in der Hoffnung/ welche ich zu dir hab mit zu schanden werden.

Für das vierte: Schreib dich an/ und erwecke in dir die Liebe zu Gott. Sehe Gott an als das höchste Gut/ welches der höchsten und größten Lieb werth ist. Erwecke in dir eine brennende Lieb Gottes/ welche in deinem Herzen alle andere Lieb/ so derselben zu wider seyn können/ und alle Bänd und Sack/ mit welchen du an die Creaturen gebunden/ verbrenne: damit du in lauter Lieb demes Gottes sterbest. Die Creaturen/ welche du dein Leben durch so hefftig geliebt/ bringen dir in deinem Todt keinen Trost noch einige Hülf/ sondern sie bekümmern und beängstigen dich. Thue ein eyffriges/ inbrünstiges/ innerliches Werck der Liebe/ mit demselben alle Mängel/ welche du in der Lieb Gottes begangen/ zu ergänzen und gut zu machen. Nach Meynung vieler frommer und hochverständiger Personen/ so ist die H. Jungfrau Maria auß grosser Liebe gestorben. Kein Mensch hat diese Gunst von Gott zu hoffen/ noch verdient. Beseisse dich zum wenigsten/ wie vielen Heiligen/ Mans- und Weibspersonen widerfahren/ daß du in der Lieb/ oder in einem innerlichen Werck der Lieb Gottes sterben mögest. Sprich mit dem Psalmisten Psal. 17. Mein Gott/ meine Stärke/ meine Zuflucht/ all mein Sün und Meynung ist/ daß ich dich liebe. O du Gott meines Herzens/ was kan oder will ich auff Erden wünschen/ wan ich ansehe was du mir im Himmel bereitet hast!

Mein Gott ich liebe dich: liebe ich dich nit genug/ so gib mir daß ich dich stärker liebe. O du grosses Feuer der Lieb! welches allzeit brennet/ und nimmer erlöschet. O Lieb/ welche allzeit brennet/ und nimmer abgehet/ entzünde mich ganz und gar/ damit ich dich liebe.

Für das 5. Ermuntere dich/ und ergib dich ganz und gar in den Göttlichen Willen/ schawe Gott an als die höchste Weißheit selbst/ ohne dessen Fürsichtigkeit und Anleitung durch auß nichts alhie auff dieser Welt fúrgeth/ und wie daß alles was er thut/ nit allein sehr weißlich/ sondern billig und recht geschehe. Ergib dich gänglich mit allem was du hast und bist/ in/ und an den Willen Gottes/ insonderheit aber in dreyen folgenden Sachen. Erstlich/ in allen Dingen/ welche er von dir von Ewigkeit her verordnet und beschlossen hat/ so den Orth/ die Zeit/ und die Weiß zu sterben anbelangt/ und nimb alles solches mit Lust und gern an. Zum 2. In allen Miströstungen/ Verlassungen deiner Seel/ in Schmerzen und Peinen des Leibs/ so dir deine Kranckheit verursachen können/ nimb sie von dem Willen Gottes an/ gleich wie ein Kind die Irgehey auß der Hand seines lieben Vatters an zunehmen pflegt. Zum 3. In allem dem was er mit dir nach deinem Todt verordnen wird/ so wohl was deinen Leib/ als auch was deine Seel betreffen thut. Bekenne und bezeuge öffertlich/ daß du/ wosern dich die Göttliche Gerechtigkeit wegen deiner Sünd verdammen solte/ solches als ein gerechtes Urtheil und billige Anordnung gern annehmen wollest/ wohlwissend/ daß du solches nit insonder mehrmahl verdienet/ und daß solches zu seiner größten Ehr seyn werde. Wosern sie aber dich auß Barmherzigkeit wegen deiner Sünd in das Jegewir schicken wölle/ theils

fren

I. II

dich zu reinigen / theils auch für die begangene Sünd gnug zu thun / daß du dessen auff Herzen wohl zu Frieden / wohl wissend / daß die höllische Pein und das Fegfeuer deinen Verbrechen viel zu gering sey. Allhie kanstu dich der kurzen Spruch und Schutzgebettlein gebrauchen / von welchen im ersten Punct oder 5. geredt worden. Dominus est, quod bonum est in oculis suis faciat. 1. Regum 3. Gott ist mein Meister und Herr / er mag mit mir nach seinem Wohlgefallen handl. 11.

Für das 6. Soll er ein Vertrauen auff die Barmherzigkeit fassen / und sich befeissen dieselbe durch funff Mittel zu erlangen. Der H. Lehrer Augustinus Concl. 9. Da er für seine verstorbene Mutter bettete / sagte: *Vixit etiam laudabili*, &c. Das Leben des Menschen / ungeachtet daß es unsträfflich / ist unglücklich / und zu erbarmen / wofür man solches ohne Barmherzigkeit erforschen will. Diervil du nun wohl erkennest / wie hoch du derselben vonnöthen / sonderlich zur selbigen Zeit / in welcher das Urtheil entweder zur ewigen Verdammnis / oder himlischen Freude über dich soll gefället werden; deswegen wende allen möglichen Fleiß an dieselbe zu erlangen. Sehe den ewigen Gott an als einen Vatter der Barmherzigkeit / dessen Natur anders nichts ist als lauter Güte / und dessen Werck lauter Barmherzigkeit / treib dich an / deine Zuflucht zu seiner Barmherzigkeit zu nehmen. Erstlich erneuere und erfrische in dir die Kern und Leyd / daß du ihn erzörnet / wie im dritten Punct oders. gesagt; insonderheit laß dir die größte Sünd deines ganzen Lebens leid seyn: dan seine Güte kan kein rewiges und büßendes Herz verwerffen. So bald der König Ezechias auff seinem Todibeth ligend / mit seinen Zähren und Weynen die Kern und Leyd wegen seiner Sünd bezeugete / erlangte

er gleich die begehrte Verzeihung seiner Sünden. Zu diesem End gebrauche dich solcher kurzer Spruch und Schutzgebettlein welche auff die Barmherzigkeit gericht seynd: als das Gebettlein des heiligen Augustini. *Da Domine misericordiam misericordiam tam diu pepercisti criminolo. Inclinet ad remedium humilitas poenitentis, quam pro moveere non potuit disturnitas peccatoris. Aspice infelicem pietas immanis, respice crudelem, misericordia publica. Desperans ad omnipotentem venio, vulneratus ad medicum curro, serua pietatem mansuetudinis, qui tam diu suspendisti gladium iritioni, dele numerositatem criminum multitudinem misericordiarum* Erzeige / O Herr / mir elendigen deine Barmherzigkeit / welchem du so oft / da er welches gar wohl verdienet / verschonet hast. Laß dich durch das Elend und Demuth eines rewigen und büßenden Sünders zur Hülff bewegen / welche die vielfältige und langwilige Sünd desselben zu seinem Verderben mit haben können bewegen. O unendliche Güte / sehe an den elenden und erbärmlichen Sünder! O du barm und männiglich bewusste Barmherzigkeit / wende deine Augen auff den unmenschlichen und unbarmherzigen Sünder. Ich komme gleich als ein verzweiffelter zu dir / welchem als möglich ist. Ich komme gleich als ein verwundter und überall beschädigter zu dir / als zu einem Arzte. Erweise mir deine barmherzige Sanfftmuth / daß du so lange Zeit mit deiner Barmherzigkeit mich zu straffen eingehalten hast. Lösche auß die Mängel deiner Sünden durch die Mängel deiner Barmherzigkeit. Ist dir die Gebett so lang / so sprich mit dem offnen Sünder. 15. O

12. O Gott sey mir arme Sünder gnädig und barmherzig. Miserere mei Deus &c. Erbarme dich meiner, o Herr, nach der Größe deiner Barmherzigkeit. Psalm. 50. Oder: Propter gloriam nominis tui, &c. Von wegen deines heil. Nahmens und Ehr / sey meinen Sünden gnädig. Psalm. 28. Zum 2. Halte dich an dem gecreuzigten und sterbenden Herrn Jesu am Creuz; dan gleich wie es laut den Worten des H. Pauli / ein sehr öcklich Ding ist / in die Hand des lebendigen Gottes fallen also ist es hergegen ein gewünschte Sach in die Hand eines sterbenden Menschen und Gottes fallen. Deswegen nimb das Crucifix in deine Hand / sehe es mit erbärmlichen Augen an / küsse mit Andacht die Füß / bey welchen die Magdalena Verzeihung ihrer Sünden erlangen thate. Wasche also zu reden / deine Seel mit dem Blut / welches auf seinen Wunden herfließet. Küsse eine nach der anderen / und reiche sie mit einer oder der anderen Andacht wie anderstwo gesagt. Halte bey ihm an / daß er dir durch die Verdiensten seines H. Todts / die Gnad woll zu sterben verleyhen wölle / und daß durch die Mängel seiner Verdiensten / die große Zahl deiner Sünden möge aufgelöschet werden. Opffere ihm dein Leben und alles was du hast und bist und bitte ihn / daß er solches zu danckbarer Erkantnus annehmen wölle / neben dem so kanstu etliche andere andächtige Übungen gegen dem gecreuzigten Herrn Jesu / davon am Carfreitag geredt worden / für die Hand nehmen. Durchlauffe mit deinen Gedancken alle Geheimnus seines bitteren Leydens / und begehre in einem jedwederen / daß er dir durch die Verdiensten desselbigen barmherzig seyn wölle / und seine Gnad geben / daß du wohl sterben mögest. Über das so mache dir insonderheit zu nutz die Verdiensten der 7. Tugenden / in welchen sich Christus am

Creuz übte / und den 7. Todtsünden zu wider seynd / wie ich im 3. Theil / Cap. 6. Art. 1. und 7. gesagt. Endlich brauch dich etlicher kurzer Spruch und Schußgebetlein. Zu Zeiten wende dich mit dem Crucifix zu dem himlischen Vatter / und sprich: Pater noster, aspice Deus, & respice in faciem Christi tui. O mein Gott / mein Schütz und Schirm / wende deine Augen zu uns / und sehe an die gestalt deines gecreuzigten Sohns Jesu. Zu Zeiten rede mit dem gecreuzigten Herrn Jesu selbst / und sprich das Gebett des H. Thomä von Aquin: Pie Pelicane Jesu Domine, &c. O Herr Jesu, du barmherziger und gütiger Pelican / und was weiter folgt. Oder auch mit der Christlichen Kirchen. Quarens me sedisti lassus, redemisti crucem passus, tantus labor non sit cassus. Juste Judex ultionis, donum fac remissionis ante diem rationis. Oder: Anima Christi sanctifica me, Oder: Iuxta vulnera tua absconde me, und dergleichen mehr. Zum 3. So nimb deine Zuflucht zu der H. Mutter und Jungfrauen Maria / und begehre von ihr / daß sie dir in einer so wichtigen Sachen / an welcher dir so viel gelegen / beystehen wölle. Bitte sie / daß sie deine Fürsprecherin bey ihrem lieben Sohn seyn wölle / wider deinen geschworenen Feind / welcher dich alsdan zum höchsten anklagen wird. Übergib ihr völlig deinen letzten Gerichts-Handel. Berewe und versuche in ihrer Gegenwart alle deine Sünd / und begehre von ihr / daß sie deine Herr und Heyd / wofern sie nicht groß genug / vermehren wölle. Weiters so begehre / daß sie mit den Verdiensten ihrer Tugenden / (welche du ihr absonderlich vorhalten kanst) die Mängel deiner Tugenden gut machen wölle. Bitte dich zu ihrem Dienst an / sprich ein Ave Maria, und erwege insonderheit die letzte wort: Jetzt wi in der stund unsers

Todes.

fären

I.
II

Todts. Item: Maria mater gratia, &c. Maria Mutter der Gnaden / der Barmherzigkeit und Gaben / im Todt uns vor dem Heynd bewahr / und uns führe zu der himlischen Schaar. Auff diese Zeit reimet sich mit uneben das Gebettlein / welches der H. Bernardus in einer seiner Predigen thut und sagt: Per te accellum habeamus ad filium, o benedicta inventrix gratia, g. niti x vitz, mater salutis.

Das Vertrawen so man zur Zeit des Todts an die H. Jungfraw und Mutter Maria haben soll / haben wir deutlich von dem Kayser Andronico zu lehren / welcher dieweil er wegen eines unmassigen Francks kaltes Wassers in Todts gefahr kommen / und niemand hätte / welcher ihm das H. Sacrament zur Wegzebrung reichen mögte / sich selbst / so krank und schwacher war / aufrichtete / nieder kniete / und ein kleines goldenes Marienbild / welches er stäts an seinem Hals zu tragen pflegte / in seinen Mund nahm / und sich derselben befehlen thäte. Zum 4. So sollstu auch zu den H. Engelen / insonderheit zum Erz-Engel Michael / welcher dich vor deinen Richter stellen wird / deine Zuflucht nehmen: Item zu deinem H. Schutz-Engel / welchem viel daran gelegen / daß du eines guten Todts sterbest: dan alle seine Mühe und Arbeit / welche er mit dir dein ganz Leben durch gehabt / seynd auff dein Heyl gerichtet / welches an einem guten Todt hanger: und gleich wie zur Zeit des Todts der böse Geist allen seinen möglichen Fleiß anwendet / damit er dich zum Verderben bringe; also hastu auch woll zu hoffen / daß dein Engel alsdan keine Arbeit noch Sorg sparen werde / damit er dich zur ewigen Seligkeit bringe. Weiters ruffe ein Chor der Engeln nach dem anderen an / welche auß grosser Lieb zu dir anders nichts wünschen und suchen / als daß du in der Gnad von die-

ser Weis scheiden mögest; damit also die Schaar der Außersöhnten im Himmel vermehret werde / die Glory und Ehr Gottes durch die Vermehrung der Außersöhnten grösser sey / und also von mehrern gelobt und gepriesen werde. Befehle dich mit besondern Fleiß dem H. Michael / und bitte ihn durch den rühmlichen Sieg / welchen er wider den Lucifer und seinen Anhang erhalten / daß er dir in diesem letzten Streit wider denselben Lucifer beystehen wölle / und den Engeln erlangen / damit er dich als einen tugendlichen Ritter vor Gott deinen Richter stellen möge. Desgleichen bitte deinen H. Engel / damit er wider seinen und deinen Heynd dein Fürsprecher sey wölle / und dich in den Sorg und Fleiß / welche er von deiner Geburt an über dich angenommen / in diesem so gefährlichen Streit nicht lassen wölle. Zum 5. So underlaß endlich nicht die H. Außersöhnten / und insonderheit die Heiligen welche du dein Leben durch zu Patronen gehabt / zu welchen du eine besondere Andacht getragen / deren Heilthumb du erwahnen oder endlich deren / welche den Sterbenden in ihren Nöthen beyzustehen pflegen / um Hülff anzuruffen. Als die H. Barbara in ihrem Leben zu lesen Begehre an ihnd: daß sie dir zu einer so gefährlichen Zeit Hülff leisten wölle. Daß sie sich der menschlichen Blödigkeit / welche sie selbst in ihrem Leben erfahren / erinnern wölle: daß sie dich althern Bruder oder Schwester ansehen wölle: dan wir alle den ersten Adam / was unser sterblich Leben angehet / zum Vatter haben / und alle eine Mutter die Christliche Catholische Kirch / was das übernatürliche Leben betrifft. Bitt sie durch die Liebe / welche sie zu Gott haben / und gegen den Menschen tragen / daß sie dir in deinem Todt zu Hülff kommen / auff daß du in den Himmel aufgenommen werden / Gott daßselben

ihnen zu loben / zu lieben / und in alle Ewigkeit zu ehren. Halte ihnen vor / wie du mit so großem Verlangen und Andacht ihre Festtag in deinem vergangenen Leben gehalten. Hüffe einen Chor der Auserwählten nach dem andern an. Zu diesem End so sprich wan du kants die Litaney. Nach dieser Auffassung der Heiligen kantsu zu etlichen auf ihnen / als zum H. Joseph / zur H. Barbara / zum Patron deiner Pfarz / oder zum Stifter deines Ordens die Gebettlein / welche die Kirch zu betten pflegt / mit Andacht sprechen.

Zur das 7. Erwecke in dir einen eufferlichen Willen der Göttlichen Gerechtigkeit für deine Sünd gnug zu thun. Allhie hastu Gott als einen sehr strengen Richter anzusehen / welcher durchaus kein Laster ungestrafft lasset; und wie daß sich seine Gerechtigkeit nie begnügen lasse / bis das Unrecht / und die Unbilligkeit / welche Gott geschehen / gut gemacht werde. Deswegen erwecke in dir ein Verlangen / für die begangene Sünd ein gnügen zu thun. Zu diesem End opffere ihm 1. den Verlust und Beraubung aller Ding / welche dir durch den Todt mit deinem Leben benommen werden / zur Gnugthuung / daß du dieselbe mißbrauchet hast. Als Exempelweis / zur Straff / daß du dein Leben und deinen Leib gar zu sehr und unordentlich geliebt / opffere ihm die Scheidung deiner Seel von deinem Leib / zur Straff / daß du die Ehr / das Lob / und grossen Nahmen bey den Menschen zu sehr geliebt und gesucht; opffere ihm auff den Verlust und Vergessenheit aller Ding / welche dir der Todt verursachen wird; zur Straff / daß du dein Gesicht / Gehör / Geruch / Geschmack / und Empfindnus / Zunge / Güter / Reichthumb / und dergleichen mehr so oft mißbrauchet; opffere ihm den Schaden und Verlust aller obgemelter Sachen / und nimbdenselben zur Straff und Abbüßung deiner

R. P. Sustrin, 2. Bund.

Sünden gern an. 2. Opffere ihm auff alle Gnugthuung / welche Christus für deine Sünd gethan; dan er hat auff das allergerneweste der Göttlichen Gerechtigkeit für einen jedwedern insonderheit in seinem Leyden gnug gethan; und gewölt / daß wir dieselbe für unser eigen annehmen / und dem ewigen Gott auffopffern solten. 3. Opffere ihm alle innerliche und eufferliche Schmerzen / welche dir deine Kranckheit und der Todt verursachen werden. Und begehre mit dem H. Job von ihm / daß du einen Trost daran empfinden mögest / daß er dich plage / peinige / und im geringsten nit verschöne. Job 6. Sag zu ihm mit dem H. Augustino: Hic ure, hic seca, ut in aeternum parcas Brenne / schlage / have allhie in dieser Welt / wie dir's gefält / damit du meiner nachmahl in Ewigkeit verschönest. 4. Biete dich deinem Gott und Herrn an / alle Straff und Pein / welche du für deine Sünd verdienet / und zu welcher dich die Göttliche Gerechtigkeit verdammen wird / so wohl in dieser / als jener Welt aufzustehen / wofern du nur dieselbe im Stand der Gnaden aufstehen mögest. 5. Opffere ihm alle Messen / Almsussen / und andere gute Werck / welche du so wohl in deinem vergangenen Leben gethan / als auch nach deinem Todt zu thun verordnet hast / und begehre mehr nit / als daß seiner Gerechtigkeit durch dieselbe für deine Sünd gnug geschehe. 6. Opffere ihm alle Buswerck / Casteung und Abmattung deß Leibs / alles Gebett / und andere heylsamen Werck mehr / welche von so vielen frommen Personen so dich lieben / für dich im Leben und nach dem Leben geschehe. 7. Endlich biete dich an alles zu leiden / was die Göttliche Gerechtigkeit über dich verordnen wird; sey willig und bereit alle Streich aufzustehen / die er willens dir zu geben. Sprich mit dem David: Ecce ego in flagella paratus sum, &c. Ich bin willig zu al-

ggg

len

hren

I.
II

len Streichen. Psal. 37. Oder mit dem H. Bischoff und Martyrer Ignatio: Ignis, crux, bestia, confusio ossium, membrorum divisio, & tota tormenta diaboli in me veniant, tantummodo Christo fruatur. Ich achte nichts wan man mich schon verbrennen/creuzigen/vor die wilde Thier werffen/meine Bein zerbrechen/die Glieder zerreißen/und alle Teuffel über mich schicken wöll/wan ich nur allein bey Christo seyn kan. Oder aber auch mit dem Propheten Sabacue cap. 3. Ingrediatur putredo in ossibus meis, &c. Wä so gar alle meine Gebein verfaulen/und in der Säule schwimmen solten/so achte ichs nit/wosern ich nur am Tag der Widerwärtigkeit in der Ruh seyn mag/und dahin komme/da das volck Gottes wohnet.

Für das 8. So fasse einen Willen deinem Nechsten gnug zu thun. Nach langem mit Gott gehaltenem Gespräch/wende dich zum Nechsten/ und begehre anfänglich Verzeihung von allen denen/ welche du etwan erzörnet und geärgert hast. 2. Bezeuge öffentlich vor allen/das du allen denen/welche dich beleidiget haben / auß Herzen verzeihest/gleich wie du willst / das dir Gott verzeihe; Gott sage ich / welcher dich über eine kleine Zeit richten wird; wan die jenen/welche dir leyds gethan/daselbsten zu gegen wären / so versichere sie dessen mit freundlichen Worten und fröhlichem Angesicht. wären sie aber nicht zu gegen/so befehl und thue Anordnung das ihnen solches von andern angezeigt werde/ laß sie versichern/ das du von Gott solcher Gestalt Verzeihung hoffest / wie du ihnen verzeihest. Folge dem Herrn Jesu/ und dem H. Stephano / und sprich dieselbe Wort/welche sie in ihrem Abscheid brauchten / in dem sie für ihre Feind betten thäten/unsprachen: Vatter verzeihe ihne. Item: Herr halte ihnen das nicht für eine Sünd.

Zum Zeichen aber das du deinen Feind auß Herzen vergehest/ so thu Anordnung/ und begehre von deinen Kindern/ Verwandten und Freunden/das sie ihnen nach deine Zeit nit allein nichts böses zufügen/sondern so viel du kannst/das sie ihnen guts erweisen. Wan du etwan deinen Nechsten in einem oder dem andern noch nit zu genügen gelütel hättest/es sey gleich an seinem guten Namen/ welchen du ihm durch nachreden erschmähen/und schelten benommen; oder an seinen zeitlichen Gütern / so du ihm etwan durch Stehlen/ Wucher/ und dergleichen unzulässige Fünd abgezogen/oder an den geistlichen Gütern seiner Seel/welche du ihm durch deine böse Rāth und Anschläge beleidiget/vom Guten abgehalten/und zum Zorn angereiset/wan du sag ich/ihm noch ein gnug gethan/alsdan thue solches außsich. 4. Laß an dir eine gemeine Lieb, welche Christus so oft und insonderheit vor seinem Todt befohlen/gegen jederman sehen. 5. Begehre von allen / welche sich bey deinem Todt befinden werden/das sie Gott für dich betten / und mit ihrer Andacht alles was du in deinem Abscheid zu thun schuldig / und auß Blödigkeit etwan nit verrichten konnt gut machen wöllten. Begehre von ihnen das sie in deinem Nahmen ein innerliches Werk des Glaubens/der Hoffnung und Liebes verrichten / das sie deine Sünd bereuen / ein Werk der Buß thun / und dir zuwenden wöllten. Weiters/ so begehre/das sie sich nach deinem Todt für dich betten/ und andere andächtige Werk verrichten wöllten/ und verheiß ihnen/das du ihrer wessen dich Gott in den Himmel aufnehmen werde. 6. So verhalte dich dergestalt gegen allen welche dich besuchen / oder in deinem Todt beystehen werden / das sie durch dein gutes Exempel/durch deine Gedult in die Scherren

hen durch willige Annehmung des Todes / und des Göttlichen Willens / durch Verachtung aller weltlichen Ding / durch eine wahre Begierd zu sterben / und bey Christo zu seyn / durch aufferbawliche gute Wort und Teden und andere dergleichen Sachen nicht aufferbawet werden / und sehen / das du wie ein wahrer Christen Mensch sterben thust. Dergleichen bedanke dich gegen denen / welche dir Tag und Nacht gedienet / und grosse Lieb erzeiget. Rede sie freundlich an / bette sie umb Verzeihung / das du ihnen so grosse Mühe gemacht / raw angeredt / verdrißig gemacht / versprich ihnen / das du ihrer bey Gott ingedenck seyn wollest.

Für das neunte : den Abscheid von dieser Welt betreffend Gleich wie eine Kerz / oder Lampe / ehe das sie gar erlöschet / einen kurzen und hellen Schein / oder Glanz von sich zu geben pflegt / also sollstu vor deinem Abscheid / wofür du kauft / dergleichen thun / und nach Verjambung aller deiner Kräfte und Stärcke / das Crucifix in deine lincke Hand nehmen / die rechte aber an dein Brust halten / und zum Zeugnis / das du deinen Willen abermahl gänzlich an den Willen Gottes ergibst / zu ihm sagen : *Vie mein / son den dein Will / O herr / geschehe.* *Ecce ego, vocas enim me.* Siehe herr / ich bin willig / dan du ruffest mir. Mein Seel warumb soldestu Gott nicht underworffen seyn / dan er ist dein Glück und heyl. 2. Zum Zeichen / das dir alles aufferhalb Gott mißfalle / sprich / *omnia detrimentum feci & arbitror ut stercora &c.* Ich hab alles in die Schantz geschlagen / und für Koth gehalten / damit ich Christum haben könne / *Philipp.* 3. *Quid mihi est in caelo, & a te quid volui super terram.* 3. Zum Zeugnis / das du ein Verlangen bey Gott zu seyn / und willig zu sterben / sprich mit dem H. Paulo. Ich begehre auff gelöstet

und mit Christo zu seyn. Item: Ich elender Mensch / wer wird mich von diesem sterblichen Leib erledigen? Gleich wie der Hirsch nach dem kühlen Brunnwasser verlange / also verlange meine Seel nach dir. Eins hab ich von dem Herrn begehrt / von welchem ich nicht nachlassen wil / damit ich nemblich im Haus des Herren ewiglich leben / seiner Freuden genießen / und seinen H. Tempel besuchen möge. 4. Zum Zeichen deines steiffen Glaubens / sprich: *Credo quicquid dixit Dei filius, nihil hoc verbo veritatis verius.* Ich glaube alles was der ewige Gottes Sohn geredt. Item: Ich glaub / o herr / hilf mir / und vermehre meinen Glauben. Item: Ich glaub in Gott den Vater / Schöpffer Himmels / und was weiters folget. 5. Zu Zeichen deiner Hoffnung sprich: *In dich / o herr / hab ich gehoffet / lasse mich nicht ewig zu schanden werden.* Du / o herr / bist meine einzige Hoffnüg. 6. Zum Zeugnis deiner Liebe gegen Gott / und des Verlangens zum Reich Gottes sprich: *O herr ich hab die Schöne und Tierat deines Haus und deiner Wohnung geliebt.* Herr ich hab deine Gebort höher geliebt als alles Golt und Edelgestein. 7. Zum Zeugnis deiner Lieb gegen den Nächsten / sprich mit dem heiligen Paulo: *Gott ist mein Zeug wie ich euch miteinander in der Liebe Christi umbfange.* Item: *Utinam impendar & superimpendar pro animabus vestris.* Item: *Si reddidi retribuentibus mihi mala decida merito ab inimicis meis.* Wan ich denen so mir leidt gethan / böß vergoltē / als dan ist es billig / das ich ohne einige Hoffnung von meinen Feinden überwunden werde. 8. Zum Zeichen deiner Reu und Leyd über deine Sünd / sprich: *deus*

faren

I.
II

meus misericordia mea. Mein Gott und meine Barmherzigkeit. Item: Erbar-
me dich meiner / O Gott / nach deiner
grossen Barmherzigkeit / und lösche
auff meine Missethaten nach der
Mänge deiner Barmherzigkeit. O
Herr / stelle deinen Diener mit vor Ge-
richt / und handele nicht mit ihm ge-
richtlicher Weis; dan vor deinem An-
gesicht wird kein Mensch gerecht ge-
funden werden. 9. Zum Zeichen deiner
Lieb / und Verlangen nach der Fürbitt der
heiligen Jungfrauen Maria / der heiligen
Englen / und anderer Auserwählten Gottes
sprich: Maria mater gratiae. Maria Mut-
ter der Gnaden / der Barmherzigkeit
und Gaben. Im Todt uns vor dem
Seynd bewahr / und führ uns zu der
himmlischen Schaar. Item: Sancti Ange-
li custodes nostri, defendite nos in praelio, ut
non pereamus in tremendo iudicio. Subve-
nite Sancti Dei, occurrite Angeli Domini
suscipientes animam meam, &c. 10. End-
lich' thue einen letzten Seuffzen zu Christo/
und sprich: Domine Jesu Christe, pone pas-
sionem tuam, & mortem tuam inter ju-
diciam tuam, & animam meam. O Herr
Jesu Christe / stelle dein bitter Ley-
den / dein Creutz / und Sterben / zwi-
schen dein Gericht und meine Seel.
Vatter / in deine Hand befehle ich
meinen Geist. Nimb auff O Herr Je-
su meine Seel.

Für das 10. Das Gebett nach dem Ab-
scheid betreffend / So laß dir seyn / als wan
du von dieser Welt geschieden wärest / und
brauche die Gebetter / welche von der
Gottes hierzu eingefeset / als nemlich:
Subvenite Sancti Dei. Ihr heilige Auser-
wählten Gottes / Kommet mir zu
Hülff / ihr Engel des Herrn Kommet
mir entgegen / empfanget meine Seel
und führet sie vor das Angesicht des
Allerhöchsten / und was weiters folgt.
Hiemit hastu eine heylsame Weis / dich ein
Monat zu deinem Todt zu bereiten / in we-
cher du (wan du dich in derselben üben und
daran gewöhnen thust) durchauß keine No-
schwärmus empfinden wirst zur Zeit in we-
cher du in der Wahrheit von dieser Welt
scheiden muß. Ich hab dieselbe darumb mehr-
läuffiger vorgetragen / damit ein jeder
darauff erwöhle / was ihm gefält / und dar-
brige allein lese. Zu dem so kanstu dieselbe den
Sterbenden gebrauchen. Endlich so wils
se / daß man sie nit zu offte lesen könne / daß
man nur einmahl zu sterben habe. Daß du in
dem Abscheid zur Höll / oder zum Him-
mel wirst geurtheilet werden / und daß man
den bösen Todt niemahl verbessern / und gut-
er machen könne. Kanstu nit alle Monat alle
Pestten halten / so halte zum wenigsten die / in
welchen dir am meisten gelege. In der
Jählichen Erneuerung deiner selbst / aber /
welcher ich im 5. Theil handle / sollstu als
vollkommentlich verrichten.